

### Protokoll

des öffentlichen Teils der 03. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 12. November 2018

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

#### Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker,  
Herr Prof. Peters, Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,  
Herr Dr. Leder, Herr Dr. Hackbarth, Herr Happ, Frau Fahnauer, Herr Heimann, Frau Royla

#### Entschuldigte Ratsmitglieder:

Der IR war vollzählig

#### Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

#### Protokoll:

Herr Dr. Kewes

#### **Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 08. Oktober 2018
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Änderung des Umgangs mit der Programmpauschale (Vorlage 30/2018)
7. Benennung Mitglieder für KLS, PA sowie für KLS für den neuen Bachelor IMP (Vorlage 31/2018 & 32/2018)
8. Verschiedenes
9. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 9.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der außerordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 08. Oktober 2018
  - 9.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 9.3. Bericht zur Finanzsituation
  - 9.4. Promotionsverfahren
  - 9.5. Verschiedenes

#### **Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

#### **Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

#### **Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das Protokoll des öffentlichen Teils wurde bestätigt.

#### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

Prof. Busch berichtet, dass der Vorhang im Gerthsen-Hörsaal defekt ist und nun als provisorischer Ersatz eine Plastikfolie zur Verdunklung am Fenster angebracht wurde. Die Reparatur des Vorhangs ist für Ende Februar geplant, um die Vorlesungen nicht zu stören.

Prof. Uwer berichtet zum Familienzimmer. Vertreter der Technischen Abteilung haben sich den Raum angesehen und gehen von vertretbaren Kosten aus; außerdem sei der Umbau unproblematisch. Auf Grund personeller Engpässe in der TA wird sich der Umbau allerdings noch etwas verzögern. Die Frauenbeauftragte des Instituts hat bereits die Zustimmung der KFF, die Umbaumaßnahmen finanziell zu unterstützen, eingeholt.

Prof. Busch berichtet, dass man auch eine Beschluss-Vorlage zum Gleichstellungskonzept für die nächste Sitzung vorbereiten wird. Momentan arbeite man noch an textlichen Details.

#### **Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium**

Prof. Priemer berichtet, dass die KLS am 2.11. getagt hat. Man habe sich über mögliche Änderungen an der ZSP-HU unterhalten und entsprechende Dokumente aus der Fakultät gesichtet. Man versuche bis zur nächsten Sitzung am 23.11. alle Änderungswünsche zusammenzutragen.

Prof. Priemer berichtet, dass er mit der Vizepräsidentin für Lehre und Studium (VPL) über den Quereinstiegsmaster („Q-Master“) gesprochen habe. Bisher sei die Umsetzung der Konzepte an der Kapazität der Verwaltung gescheitert. Jetzt habe man dort damit begonnen zu prüfen, ob der Entwurf Kultusminister Konferenz (KNK) konform ist.

Weiter berichtet Prof. Priemer, dass die Primo-Levi-Schule für den 30. Januar einen Vortragenden sucht, der den Schülern die Physik an der HU vorstellt. *Im Nachgang zur Sitzung hat sich Prof. Hertel dazu bereiterklärt.*

Prof. Priemer berichtet, dass Frau Gabriela Ernst mit dem DPG-Lehrerpreis für herausragende Leistungen in der Vermittlung von Physik ausgezeichnet wurde. Sie engagiert sich seit Jahren im UniLab an der HU, wodurch er den Preis auch als Auszeichnung für die HU werte.

Prof. Uwer berichtet von einem Treffen der für die Lehre zuständigen stellvertretenden GDs der Fakultät, das am 15.10.2018 stattgefunden hat. Bei dem Treffen wurde, auf Grund personeller Einschränkungen sowie des teilweise geringen Rücklaufs, vorgeschlagen, die Vorlesungsevaluationen zukünftig zu reduzieren. Als Vorschlag wurde genannt, pro Semester nur noch ein Institut pro Semester zu evaluieren. Obwohl der Evaluierung mittlerweile elektronisch durchgeführt wird, ist der Aufwand immer noch beträchtlich, da der Datenbestand im AGNES-System nicht immer aktuell ist und erst abglichen werden muss. Ein konkreter Beschluss ist für den Januar geplant. Prof. Lacker erklärt, dass es wünschenswert ist, Evaluationsdaten zu haben, wenn es um die Bewertung von Habilitanden geht. Prof. Uwer erwidert, dass eine Opt-in Option vorgesehen ist, d.h. Kollegen können sich explizit für die Evaluation anmelden. Prof. Benson spricht sich für eine Weiterführung der kontinuierlichen Evaluation aus. Prof. Koch ergänzt, dass die Evaluierung seit Einführung der elektronischen Datenerfassung doch nun weniger aufwendig sein sollte. Prof. Uwer erwidert, dass beim Treffen angesprochen wurde, dass sich die Arbeitersparnis in Grenzen hält, da in der Physik beispielsweise das kommentierte Vorlesungsverzeichnis mit AGNES synchronisiert werden muss. Wie bereits in früheren Sitzungen besprochen, sei es in diesem Lichte besonders wichtig, dass die Professoren die Studierenden wieder stärker ermutigten, bei der Evaluierung mitzuwirken und den Studierenden genügend Zeit während der Vorlesung einzuräumen. Prof. Busch fasst zusammen, dass Prof. Uwer die Unterstützung des IR für die Weiterführung einer kontinuierlichen Evaluierung hat.

#### **Zu TOP 6 – Änderung des Umgangs mit der Programmpauschale**

Prof. Busch erklärt, dass die Nebenbemerkung „über die Fakultät“ aus der Beschlussvorlage gestrichen wird. Prof. Lacker fragt, ob man einen Passus zum Umgang mit übriggebliebene Mittel hinzufügen sollte. Prof. Busch wendet ein, dass die Institutsleitung plant, einen Teil der

Programmpauschale zu verwenden, um die vom Institut zu leistenden Einsparungen im Personalhaushalt etwas abzumildern. Die Frage nach dem Umgang mit Restmitteln würde sich in diesem Fall erübrigen.

*Abstimmung über die Vorlage 30/2018: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.*

### **Zu TOP 7 – Benennung Mitglieder für KLS, PA sowie für KLS für den neuen Bachelor IMP**

Dr. Hackbarth bringt einen Änderungsvorschlag zur Vorlage 31/2018 ein. Dort solle an Stelle von Prof. Saenz nun Dr. Markus Krutzik und Dr. Franz Boczianowski als Vertreter genannt werden. Dies habe er mit allen Kollegen so abgesprochen. Die Änderung wird so in die Vorlage eingepflegt.

*Abstimmung über die Vorlage 31/2018: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.*

*Abstimmung über die Vorlage 32/2018: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.*

### **Zu TOP 8 – Verschiedenes**

Prof. Busch berichtet, dass die Kosten durch Kaffee und Kuchen vorm Institutskolloquium ungefähr 4000€ jährlich betragen. Die Beteiligung am Kolloquium sei überdies an einigen Terminen in den letzten Semestern äußerst schwach gewesen. Dies erkläre auch, dass wenig Vorschläge für Sprecher eingehen. Dr. Hackbarth erklärt, dass die Sprecher häufig zu spezialisierte Vorträge halten; das Kolloquium solle vielmehr alle (auch fachfremde) Kollegen ansprechen. Prof. Benson erklärt, dass die Bereitstellung von Kaffee und Kuchen seiner Zeit eingeführt wurde, um die Attraktivität des Kolloquiums zu erhöhen. Er empfehle sich darüber Gedanken zu machen, wie man die Attraktivität des Kolloquiums steigern könnte. Prof. Benson empfiehlt, dass die Schwerpunkte Sprecher sichten und vorschlagen. Prof. Uwer ergänzt, dass eine Person für die Koordination verantwortlich sein sollte. Prof. Busch fasst zusammen, dass sich der IR für den Erhalt und die Verbesserung des Institutskolloquiums ausspricht.

Prof. Benson erklärt, dass die Verbreitung der „Rohrpost“ per Aushänge in den Toiletten nicht akzeptabel ist. Es sollte eine andere Verteilungsmethode gewählt werden. Herr Happ ergänzt, dass ähnlichen Fälle (Anbringen von formal nicht autorisierten Aushängen) in der Vergangenheit zu großem Streit geführt habe. Frau Fahbauer ergänzt, man solle lieber die dafür vorgesehenen Stellen wie beispielsweise die „Schwarzen Bretter“ nutzen.

Prof. Koch spricht ein von Prof. Plefka entworfenes Dokument an, dass die Möglichkeit einer Doktorandenschule für die MNF thematisiert. Idee dieser Doktorandenschule wäre als Dachorganisation aller Promovierenden in der MNF zu fungieren. Prof. Busch erklärt, dass er den Entwurf zum einen erst am Freitagabend vor der Sitzung erhalten habe – dies sei zu kurzfristig, um ihn sinnvoll im IR zu diskutieren – zum anderen sehe er noch erheblichen Diskussionsbedarf. Erst solle der Entwurf dementsprechend überarbeitet werden. Prof. Uwer ergänzt, dass er auch grundlegend Diskussionsbedarf sehe, denn mit dem Entwurf gehe eine erhebliche „Verschulung“ der Promotion einher.

### **Die weiteren IR Termine im WS18/19:**

10.12.18

14.01.19

11.02.19

Prof. Dr. K. Busch  
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes  
Protokoll